

Mannheimer Morgen 18.07.2005

Südwest-Parteien bereiten sich auf Bundestagswahl vor

SPD, FDP und Linkspartei stellen Kandidaten auf / Caspers-Merk führt die Sozialdemokraten in Baden-Württemberg

Von unserem Korrespondenten
Peter Reinhardt

Albstadt/Heilbronn. SPD, FDP und die Linkspartei haben an diesem Wochenende die personellen Weichen für die Bundestagswahl gestellt. Bei den Parteitag konnten sich die erfahrenen Favoriten überall durchsetzen. Gleichzeitig hat die CDU in Nordbaden Innenminister Heribert Rech zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt.

Die SPD wird von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marion Caspers-Merk, als Spitzenkandidatin in die erwartete Bundestagswahl geführt. Die 50-jährige Staatssekretärin aus Lörrach tritt damit an die Stelle von Landeschefin Ute Vogt, die sich in Zukunft auf die Landespolitik

konzentrieren will und zur Landtagswahl im März antritt. Caspers-Merk erreichte beim Parteitag in Albstadt 91 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die folgenden Plätze gingen an Hermann Scheer (89 Prozent), Nicolette Kressl (91 Prozent) und Gernot Erler (89 Prozent). Einen deutlichen Dämpfer erteilten die Delegierten den Ex-Ministern Herta Daubler-Gmelin mit 76 Prozent und Walter Riester mit 77 Prozent, die beide 61 Jahre sind. Der Mannheimer Bewerber Lothar



M. Caspers-Merk

Mark steht auf Rang 11, Gert Weisskirchen (Rhein-Neckar) auf dem als sicher geltenden Platz 18, Stefan Rebmann (Schwetzingen/Hockenheim/Bruchsal) auf Platz 28.

Bei den Liberalen ist erwartungsgemäß Landeschefin Birgit Homburger die Nummer 1 der Landesliste. Die 40-Jährige aus Konstanz wurde beim Parteitag in Heilbronn mit 364 von 384 Stimmen gewählt, also fast 95 Prozent. Noch besser schnitt Generalsekretär Dirk Niebel aus Heidelberg mit 95,7 Prozent der Stimmen auf Rang 2 ab.

Die linke PDS kürte den vom Partner WASG vorgeschlagenen Ex-SPD-Landeschef Ulrich Maurer zum Spitzenkandidaten. Maurer war erst vor wenigen Wochen Mitglied der Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit geworden und er

hielt von den Delegierten der PDS 57,8 Prozent der Stimmen. Vertreter der WASG durften aus rechtlichen Gründen bei der Landesliste nicht mitbestimmen.

Als letzte Partei wird am nächsten Samstag die CDU ihre Landesliste zusammenstellen. Der Bezirksverband Nordbaden hat an diesem Wochenende die Nachfolge des langjährigen Bezirksvorsitzenden Thomas Schäuble geregelt, der Vorstandschef der Staatsbrauerei Rothaus ist und sich in Bruchsal endgültig aus der Politik verabschiedet hat. Rech wurde ohne Gegenkandidat von 96,7 Prozent der Delegierten gewählt. Zuvor hatten sich Landwirtschaftsminister Peter Hauk und der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Stefan Mappus, um den einflussreichen Job gestritten und schließlich beide verzichtet.